

Inhaltsübersicht

Einleitung	29
Erster Teil	
Die in der EMRK vorgesehene Wirkung der Urteile des EGMR in entschiedenen Verfahren	35
1. Kapitel:	
Grundlage: Die Bindungswirkung der Urteile des EGMR (Art. 46 EMRK) .	35
2. Kapitel:	
Der Gestaltungsspielraum der Staaten bei der Umsetzung der Urteile	51
3. Kapitel:	
Verpflichtung der Staaten zur Wiedergutmachung der Konventions- verletzung	131
4. Kapitel:	
Verfahren bei Verstößen der Mitgliedsstaaten gegen die Befolgungspflicht aus Art. 46 EMRK	139
Zweiter Teil	
Die innerstaatliche Wirkung der Urteile des EGMR in entschiedenen Verfahren	145
5. Kapitel:	
Grundlage: Stellenwert der EMRK selbst im deutschen Recht	148
6. Kapitel:	
Adressat der Pflicht zur Urteilsbefolgung	152

7. Kapitel:	
Inhalt der innerstaatlichen Pflicht zur Urteilsbefolgung	182
Dritter Teil	
Die Wirkung der Urteile in Parallelverfahren (erga omnes)	229
8. Kapitel:	
Wirkung der Urteile in Parallelfällen	230
9. Kapitel:	
Wirkung der Urteile des EGMR bei »inländischen Parallelfällen«	273
Vierter Teil	
Die Problematik einer Rechtsprechungsdivergenz zwischen dem BVerfG und dem EGMR	285
10. Kapitel:	
Die Bindungswirkung der Entscheidungen des BVerfG im Vergleich	285
11. Kapitel:	
Fallgruppen einer gegenläufigen Bindung des nationalen Rechtsanwenders an die Rechtsprechung von BVerfG und EGMR	298
12. Kapitel:	
Beispiel für eine Konfliktsituation für den nationalen Rechtsanwender durch Rechtsprechungsdivergenz zwischen BVerfG und EGMR	308
13. Kapitel:	
Möglichkeiten der Auflösung des Dilemmas bei einer Rechtsprechungs- divergenz zwischen BVerfG und EGMR	326
Fünfter Teil	
Die »Transformation« der EMRK und der Rechtsprechung des EGMR im Anwendungsbereich des Gemeinschafts- bzw. Unionsrechts	365
14. Kapitel:	
Die Bindung der EG/EU an die EMRK	366

15. Kapitel: Erstreckung der Konventionsbindung der EG/EU auf das mitglieds- staatliche Recht	388
16. Kapitel: Die »Transformation« der EMRK und der Rechtsprechung des EGMR im Anwendungsbereich des Gemeinschafts- bzw. Unionsrechts	399
17. Kapitel: Die Folgen für eine Rechtsprechungsdivergenz zwischen dem BVerfG und dem EGMR	415
Sechster Teil	
Das Verhältnis von BVerfG und EGMR als Chance zur Kooperation in der gemeinsamen Aufgabe	425
18. Kapitel: Die EMRK als »Referenzzentrum« für gemeineuropäische Grundrechtsstandards	425
19. Kapitel: Übertragbarkeit der Rechtsfigur des »Kooperationsverhältnisses«?	429
20. Kapitel: Ausblick: Übertragbarkeit der bisherigen Ergebnisse auf die Bindung der deutschen Gerichte an die Entscheidungen anderer internationaler Gerichte bzw. Rechtsschutzinstanzen?	442
21. Kapitel: Zusammenfassung	457
Literaturverzeichnis	469

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	29
Erster Teil	
Die in der EMRK vorgesehene Wirkung der Urteile des EGMR in entschiedenen Verfahren	35
1. Kapitel:	
Grundlage: Die Bindungswirkung der Urteile des EGMR (Art. 46 EMRK) .	35
A. Die Rechtskraft der Urteile des EGMR	35
I. Die formelle Rechtskraft der Urteile des EGMR	35
II. Die materielle Rechtskraft der Urteile des EGMR	37
1. Die personellen Grenzen der materiellen Rechtskraft	38
2. Die sachlichen Grenzen der materiellen Rechtskraft	40
3. Die zeitlichen Grenzen der materiellen Rechtskraft	42
B. Die Bindungswirkung der Urteile des EGMR	44
I. Die in Art. 46 und 41 EMRK niedergelegte Wirkung der Urteile des EGMR	44
II. Die Wirkung der Urteile des EGMR nach den allgemeinen völkerrechtlichen Grundsätzen der Staatenverantwortlichkeit	46
2. Kapitel:	
Der Gestaltungsspielraum der Staaten bei der Umsetzung der Urteile	51
A. Rechtsprechungsentwicklung bis Mitte der 1990er Jahre	51
B. Fälle eingeschränkten Gestaltungsspielraums bei der Umsetzung der Urteile	54
I. Fallgruppen	55
1. Fälle konkreter Anordnungen von Umsetzungsmaßnahmen unter Vorbehalt des nationalen Rechts im Urteilstenor	55
2. Fälle, in denen bestimmte Maßnahmen in den Urteilsgründen angeordnet oder lediglich »empfohlen« werden	57

3.	Fälle konkreter Anweisungen im Urteilstenor ohne Vorbehalt des nationalen Rechts	60
II.	Rechtliche Bewertung konkreter Umsetzungsanordnungen in Fällen fortdauernder Konventionsverletzungen	61
1.	Die Kompetenz des EGMR zur Gewährung von »Entschädigung« (»satisfaction«)	62
2.	Die Kompetenz des EGMR zur Feststellung der Konventionsverletzung an sich in Fällen fortdauernder Konventionsverletzung	66
a)	Der Inhalt der Beendigungspflicht	67
b)	Die Ansicht Breuers	68
c)	Diskussion und Stellungnahme	70
3.	Fallgruppen andauernder Konventionsverletzungen und Anwendung der Erkenntnisse auf die bisherigen Fälle von Anordnungen bzw. Empfehlungen konkreter Umsetzungsmaßnahmen	79
a)	Andauernde Inhaftierung unter Verstoß gegen Art. 5 EMRK	80
b)	Andauernder Eingriff in das Eigentum unter Verstoß gegen Art. 1 des 1. Zusatzprotokolls	81
c)	Andauernder Eingriff in das Privat- oder Familienleben unter Verstoß gegen Art. 8 EMRK	82
d)	Andauernder Eingriff in die Verfahrensgarantien des Art. 6 EMRK ..	84
e)	Zwischenfazit	89
C.	Sonderfall: Strukturelle Konventionsverletzungen	90
I.	Entwicklung bis zum Jahr 2000: Fälle überlanger Verfahrensdauer ..	91
II.	Die Piloturteile des EGMR	93
1.	Grundlagen	93
2.	Fälle	96
III.	Rechtliche Bewertung des Vorgehens des EGMR im Piloturteilsverfahren	99
1.	Die Behandlung eines Verfahrens als Musterverfahren/ Pilotverfahren für andere (potentiell) anhängige Beschwerden ..	99
2.	Die Anordnung konkreter Abhilfemaßnahmen im Urteilstenor ..	102
a)	Grundlagen	102
(i)	Fortgeltung eines Gesetzes, dessen Konventionswidrigkeit direkt festgestellt wurde, oder Fehlen eines Gesetzes als Dauerdelikt ..	103
(ii)	Fortgeltung eines Gesetzes, dessen Konventionswidrigkeit indirekt festgestellt wurde, als Dauerdelikt	105
b)	Anwendung der Erkenntnisse auf die bisherigen Piloturteile des EGMR	109
3.	Zwischenfazit	117
D.	Ergebnis	118
E.	Verpflichtung der Staaten zur Unterlassung der festgestellten Konventionsverletzung in Auslieferungs- und Ausweisungsfällen	120
I.	Der Inhalt der Unterlassungsverpflichtung	120
II.	Befugnis des EGMR zur Anordnung konkreter Abhilfemaßnahmen bei Unterlassungsverpflichtungen?	122
F.	Exkurs: Vergleich mit der Spruchpraxis anderer supranationaler und internationaler Gerichte bzw. Rechtsschutzinstanzen	125

3. Kapitel:	
Verpflichtung der Staaten zur Wiedergutmachung der Konventionsverletzung	131
A. Inhalt der Wiedergutmachungsverpflichtung	131
B. Verhältnis des Anspruchs auf Naturalrestitution zum Entschädigungsanspruch nach Art. 41 EMRK	133
4. Kapitel:	
Verfahren bei Verstößen der Mitgliedsstaaten gegen die Befolgungspflicht aus Art. 46 EMRK	139
A. Bisherige Überwachungstätigkeiten des EGMR	139
B. Neue Kompetenzen des EGMR in der Urteilsüberwachung nach dem 14. Zusatzprotokoll zur EMRK	142
Zweiter Teil	
Die innerstaatliche Wirkung der Urteile des EGMR in entschiedenen Verfahren	145
5. Kapitel:	
Grundlage: Stellenwert der EMRK selbst im deutschen Recht	148
6. Kapitel:	
Adressat der Pflicht zur Urteilsbefolgung	152
A. Unmittelbare völkerrechtliche Verpflichtung der Organe der BRD aus den Urteilen des EGMR durch Übertragung von Hoheitsrechten auf dem EGMR (Art. 24 Abs. 1 GG)	153
B. Unmittelbare innerstaatliche Verpflichtung der Organe der BRD aus den Urteilen des EGMR	161
I. EMRK i.V.m. dem deutschen Zustimmungsgesetz	162
1. Art. 42 i.V.m. Art. 44 Abs. 2 EMRK i.V.m. dem Zustimmungsgesetz	163
2. Ansicht des BVerfG im Görgülü-Beschluss v. 14. Oktober 2004: Art. 46 Abs. 1 EMRK i.V.m. dem Zustimmungsgesetz und rechtsstaatlichen Anforderungen	164
a) Der dem Görgülü-Beschluss zugrunde liegende Sachverhalt	165
b) Urteilsinhalt und Interpretation	167
c) Diskussion und Stellungnahme: Generelle Eignung des Art. 46 Abs. 1 EMRK zur unmittelbaren Anwendbarkeit	171
II. Völkerrechtsfreundlichkeit als Umsetzungspflicht	178
III. Ergebnis	181

7. Kapitel:

Inhalt der innerstaatlichen Pflicht zur Urteilsbefolgung	182
A. Konventionsverletzung durch Urteil	183
I. Zulässigkeit einer erneuten Entscheidung	183
1. Sonderfall: Nicht rechtskraftfähige Entscheidungen	184
2. Verurteilung durch den EGMR als Grund für die Wieder- aufnahme des Verfahrens	185
a) Wiederaufnahme im Strafprozess: § 359 Nr. 6 StPO	185
b) Wiederaufnahme im Zivil-, Verwaltungs-, Finanz-, Arbeits- und Sozialprozess	188
3. Zwischenfazit	194
II. Umfang der Bindungswirkung	195
1. Entwicklung der Rechtsprechung des BVerfG bis 2004	195
2. Der Görgülü-Beschluss des BVerfG vom 14. Oktober 2004	196
a) Die Pflicht zur »Berücksichtigung« der Entscheidungen des EGMR ..	196
b) Einschränkung der Bindung	198
(i) Änderung der tatsächlichen oder rechtlichen Verhältnisse	198
(ii) Verstoß gegen Verfassungsrecht	199
(iii) Verstoß gegen eindeutig entgegenstehendes Gesetzesrecht, insbesondere bei durch Kasuistik geprägten Teilrechtsgebieten ..	201
3. Stellungnahme	207
B. Konventionsverletzung durch Verwaltungsakt oder konventions- widrige Verwaltungspraxis	208
I. Zulässigkeit einer erneuten Entscheidung	209
1. Wiederaufgreifen auf Antrag gemäß § 51 VwVfG	210
2. Wiederaufgreifen von Amts wegen gemäß § 48 VwVfG	210
3. Verhältnis des § 48 VwVfG zu § 51 VwVfG	211
II. Umfang der Bindungswirkung	211
1. Im Rahmen des Wiederaufgreifens des Verfahrens nach § 51 Abs. 1 Nr. 3 VwVfG i.V.m. § 580 Nr. 8 ZPO	211
2. Im Rahmen des § 48 VwVfG	214
III. Konventionswidrige Verwaltungspraxis	218
C. Konventionsverletzung durch eine Rechtsnorm	218
I. Kein spezielles Verfahren	219
II. Möglichkeiten der Schaffung einer konventionsgemäßen Rechtslage nach deutschem Recht	220
1. Konventionskonforme Interpretation des nationalen Rechts	220
2. Pflicht zur Gesetzesänderung	222
a) Gesetzesannullierung durch das BVerfG	222
b) Gesetzesänderung durch den Gesetzgeber	224
3. Dilemma des Rechtsanwenders bei Fortbestand eines konventionswidrigen Gesetzes	227

Dritter Teil

Die Wirkung der Urteile in Parallelverfahren (erga omnes) 229

8. Kapitel:

Wirkung der Urteile in Parallelfällen 230

A. Wirkung der Urteile in Parallelfällen aus Sicht der EMRK 230

I. Praxis und Selbstverständnis des EGMR 232

II. Ansichten in der Literatur 235

1. Fallübergreifende rechtliche Verbindlichkeit der Urteile des EGMR 235

a) Fallübergreifende rechtliche Bindungswirkung gemäß Art. 32 EMRK . 235

b) Fallübergreifende rechtliche Bindungswirkung gemäß Art. 1 EMRK . . 236

2. Fallübergreifende faktische (mittelbare) Verbindlichkeit der Urteile des EGMR 237

a) »Orientierungswirkung« der Urteile des EGMR 238

b) Fallübergreifende Bindungswirkung aufgrund des Charakters des EGMR als »europäisches Verfassungsgericht« 240

3. Diskussion und Stellungnahme 242

B. Wirkung der Urteile in Parallelfällen aus innerstaatlicher Sicht 248

I. Ansicht der deutschen Rechtsprechung 249

1. Ansicht des BVerfG: Heranziehung der Rechtsprechung des EGMR als »Auslegungshilfe« 249

2. Ansicht des 4. Senates des BVerwG: »Vorrangige Beachtungspflicht« 254

3. Abweichung des 9. Senats des BVerwG in Fällen nichtstaatlicher Verfolgung 258

II. Verhalten des Gesetzgebers 263

III. Ansichten in der Literatur 265

IV. Stellungnahme 266

9. Kapitel:

Wirkung der Urteile des EGMR bei »inländischen Parallelfällen« 273

A. Erstreckung der Befolgungspflicht des Art. 46 Abs. 1 EMRK auf »inländische Parallelfälle«? 273

B. Möglichkeit der Wiederaufnahme des Verfahrens auch bei »inländischen Parallelverfahren«? 279

C. Absehen von Vollstreckung in Parallelverfahren 283

Vierter Teil

Die Problematik einer Rechtsprechungsdivergenz zwischen dem BVerfG und dem EGMR 285

10. Kapitel:

Die Bindungswirkung der Entscheidungen des BVerfG im Vergleich. 285

A.	Die Rechtskraft der Entscheidungen des BVerfG	285
I.	Die formelle Rechtskraft	285
II.	Die materielle Rechtskraft	286
1.	Umfang und Grenzen der materiellen Rechtskraft	286
a)	Rechtskraftfähige Entscheidungen	286
b)	Die Grenzen der materiellen Rechtskraft	287
(i)	Die sachlichen Grenzen der materiellen Rechtskraft	287
(ii)	Die persönlichen Grenzen der materiellen Rechtskraft	288
(iii)	Die zeitlichen Grenzen der materiellen Rechtskraft	288
2.	Die Rechtswirkungen der materiellen Rechtskraft	289
B.	Innerprozessuale Bindungswirkungen	289
C.	Die Gesetzeskraft der Entscheidungen des BVerfG	293
D.	Die Bindungswirkung der Entscheidungen des BVerfG gemäß § 31 Abs. 1 BVerfGG	294
I.	Gegenstand der Bindung	294
II.	Umfang der Bindungswirkung	295
1.	Erstreckung auf die »tragenden Gründe« der Entscheidung?	295
2.	Reichweite der Bindungswirkung	296
III.	Bindungsfolgen des § 31 Abs. 1 BVerfGG: Reaktionspflicht der Bindungsadressaten in Parallel- und Wiederholungsfällen	297
IV.	Nichtbeachtung der Bindungswirkung	297
11. Kapitel:		
Fallgruppen einer gegenläufigen Bindung des nationalen Rechtsanwenders an die Rechtsprechung von BVerfG und EGMR		298
A.	Dilemma durch Rechtsprechungsdivergenz bei »Fortgang« des konkreten Verfahrens (inter partes)	299
I.	Die Bindungswirkung einer EGMR-Entscheidung im konkreten Verfahren	299
II.	Die Bindungswirkung einer BVerfG-Entscheidung im konkreten Verfahren	300
III.	Zwischenfazit	302
B.	Dilemma durch Rechtsprechungsdivergenz bei »inländischen Parallelfällen«	303
I.	Die Bindungswirkung einer EGMR-Entscheidung im »inländischen Parallelfall«	303
II.	Die Bindungswirkung einer BVerfG-Entscheidung im Parallelfall bzw. Bindung an das fortbestehende konventionswidrige Gesetz	304
III.	Zwischenfazit	306
C.	Dilemma durch Rechtsprechungsdivergenz bei »ausländischen Parallelfällen«	306
I.	Die Bindungswirkung einer EGMR-Entscheidung im »ausländischen Parallelfall«	306
II.	Die Bindungswirkung einer BVerfG-Entscheidung im Parallelfall	307
III.	Zwischenfazit	307

D. Ergebnis	308
12. Kapitel:	
Beispiel für eine Konfliktsituation für den nationalen Rechtsanwender durch Rechtsprechungsdivergenz zwischen BVerfG und EGMR	308
A. Divergenz zwischen EGMR und BVerfG	309
I. Sachverhalt und Verlauf des Rechtsstreits	309
II. Die Urteile des EGMR und des BVerfG im Vergleich	310
III. Zwischenfazit	314
B. Auswirkungen der Judikaturdivergenz auf die deutsche Rechtsprechung in Parallelfällen	314
I. Exemplarische Entscheidungen deutscher Fachgerichte seit der Caroline-Entscheidung des EGMR	315
1. Lösungsansatz des KG Berlin	315
2. Lösungsansatz des OLG Hamburg	317
3. Lösungsansatz des BGH	318
4. Zwischenfazit	321
II. Auswirkungen der Caroline-Entscheidung des EGMR auf die verfassungsgerichtliche Rechtsprechung?	321
13. Kapitel:	
Möglichkeiten der Auflösung des Dilemmas bei einer Rechtsprechungsdivergenz zwischen BVerfG und EGMR	326
A. Delegation der Entscheidungsverantwortung	328
I. Delegation der Entscheidungsverantwortung an den Gesetzgeber	328
II. Delegation der Entscheidungsverantwortung an das BVerfG	331
1. Mittels »Fortsetzung« des Verfahrens vor dem BVerfG	331
a) Wiederaufnahme des Verfahrens vor dem BVerfG	331
b) »Zurückverweisung« des Verfahrens an das BVerfG	333
2. Mittels konkreter Normenkontrolle gemäß Art. 100 Abs. 1 GG, §§ 13 Nr. 11, 80-82 BVerfGG	334
a) Konventionswidrigkeit einer Landesnorm	334
b) Konventionswidrigkeit einer Bundesnorm	334
(i) Das BVerfG hat in einem früheren Verfahren die Verfassungsmäßigkeit der konventionswidrigen Norm insgesamt bestätigt ..	335
(ii) Das BVerfG hat in einem früheren Verfahren eine verfassungskonforme Auslegung der konventionswidrigen Norm vorgenommen	337
c) Zwischenfazit	340
d) Sind die Gerichte im Divergenzfall zur Vorlage verpflichtet?	340
B. Dem BVerfG folgen	343
C. Dem EGMR folgen	350
I. Autorität des EGMR und völkerrechtliche Bindung	350
II. Rückgriff auf die allgemeinen juristischen Auslegungsregeln	351

1. Befolgungspflicht des Art. 46 Abs. 1 EMRK als <i>lex specialis</i> gegenüber § 31 BVerfGG	351
2. Befolgungspflicht des Art. 46 Abs. 1 EMRK als <i>lex posterior</i> gegenüber § 31 BVerfGG	352
III. »Lockerung« der Bindungswirkung des § 31 BVerfGG im Hinblick auf die Völkerrechtsfreundlichkeit der Verfassung	353
IV. Diskussion und Stellungnahme: »Konventionskonforme Reduzierung« des § 31 BVerfGG und der »innerprozessualen Bindungswirkung«	353
V. Zwischenergebnis	357
D. Fazit: Gebotenes Vorgehen des Rechtsanwenders bei divergierenden Entscheidungen von BVerfG und EGMR	357
I. Konventionskonforme Auslegung des einfachen Rechts	358
1. Beispiele konventionskonformer Auslegung einfachen Rechts	359
2. Ansicht von Grupp und Stelkens: »EMRK-inkorporierende Auslegung«	361
3. Zwischenfazit	364
II. Konventionskonforme Auslegung des Verfassungsrechts	364

Fünfter Teil

Die »Transformation« der EMRK und der Rechtsprechung des EGMR im Anwendungsbereich des Gemeinschafts- bzw. Unionsrechts	365
---	-----

14. Kapitel:

Die Bindung der EG/EU an die EMRK	366
A. Rechtslage vor einem Verbindlichwerden der EU-Grundrechtecharta und vor einem Beitritt der EU zur EMRK	366
I. Indirekte Heranziehung der EMRK und der Urteile des EGMR als »allgemeine Rechtsgrundsätze des Gemeinschaftsrechts«	367
II. Neuere Entwicklungen in der Rechtsprechung des EuGH in 2005 und 2006: Direkte Anwendung der EMRK und der Urteile des EGMR	374
III. Zwischenfazit	376
B. Rechtslage nach dem Verbindlichwerden der EU-Grundrechtecharta und nach einem EU-Beitritt zur EMRK	378
I. Rechtslage nach einem Verbindlichwerden der EU-Grundrechtecharta	378
1. Exkurs: Heutiger Status der EU-Grundrechtecharta	378
2. Rechtslage nach einem Verbindlichwerden der EU-Grundrechtecharta	379
II. Rechtslage nach einem Beitritt der EU zur EMRK	385
C. Ergebnis	387

15. Kapitel:	
Erstreckung der Konventionsbindung der EG/EU auf das mitgliedsstaatliche Recht	388
A. Die Grundrechtsjudikatur des EuGH gegenüber Rechtsakten der EU-Mitgliedsstaaten vor Verbindlichwerden der EU-Grundrechtecharta und vor einem EU-Beitritt zur EMRK	388
I. Handeln der Mitgliedsstaaten »im Anwendungsbereich des Gemeinschaftsrechts«	389
II. Neuere Entwicklungen in der Grundrechtsrechtsprechung des EuGH gegenüber Handeln der Mitgliedsstaaten	391
B. Die Grundrechtsjudikatur des EuGH gegenüber Rechtsakten der EU-Mitgliedsstaaten nach Verbindlichwerden der EU-Grundrechtecharta und nach einem EU-Beitritt zur EMRK	396
I. Nach einem Verbindlichwerden der EU-Grundrechtecharta	396
II. Nach einem EU-Beitritt zur EMRK	398
16. Kapitel:	
Die »Transformation« der EMRK und der Rechtsprechung des EGMR im Anwendungsbereich des Gemeinschafts- bzw. Unionsrechts	399
A. Derzeitige Rechtslage	399
I. Grundlage: Stellenwert des Gemeinschaftsrechts selbst in der deutschen Rechtsordnung	399
II. Bindungswirkung der EuGH-Urteile	401
1. Vorabentscheidungsverfahren gemäß Art. 234 EG	402
a) Wirkungen inter partes	403
b) Wirkungen erga omnes	405
(i) Gültigkeitsurteile	405
(ii) Auslegungsurteile	405
2. Vertragsverletzungsverfahren gemäß Art. 226, 227 EG	406
3. Zwischenfazit	407
III. Mittelbare Geltung der EMRK und der Rechtsprechung des EGMR durch die Gemeinschaftsgrundrechte	407
B. Rechtslage nach einem Verbindlichwerden der EU-Grundrechtecharta und nach einem EU-Beitritt zur EMRK	409
I. Nach Verbindlichwerden der EU-Grundrechtecharta	409
II. Nach einem EU-Beitritt zur EMRK	410
C. Ergebnis	412
17. Kapitel:	
Die Folgen für eine Rechtsprechungsdivergenz zwischen dem BVerfG und dem EGMR	415